

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1799-29.12.1799

Oktober 1799

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171122

und wasen ihrhant Fingre mit Gläuben wicken. Das wird ihm gesagt und Gott
lasse ihm das Geyste zu dem Ende gesegnet seyn.
Hoyden von Tiden ist auch der Catecheten das zukünftige Geyste angekündigt worden, weil
es zu Tiden wird, wo sie sich ihrer Gelegenheit eines ihrer Nachbarn zu seyn, nicht
zu gütlich beten, sondern zu erkennen.

- Am 24. Septbr. früh haben die Heyden, vormalig Köpfe jenseit des Flusses zu Kondejampedti,
nicht nur ausmuthigem angeford, und ihnen ein Katesol von Gott und Tiden gesegnet.
Der Herr wollte sich ihr Heyden nicht annehmen, in Katesol angunehmen!
- 26. Zwei Kranken im Hospital brachte auch zum Verlangen, besonders, Katesol zu den ge-
schickten Heyden zu. Doch war, und nicht ihm, sich auch beiden zu bedanken, und an der
im Grunde zu werden, der Katesol nicht glücken wird. So sah ein Katesol haben gesegnet.
- 27. Es confirmirt die mehrten 11. Muli gedachte jüngere Frauen, die wir zu uns nahmen, und sie
ist zu besser, nicht anders, unbekanntes fülle. So ist und nicht nur in ihrer Katesol, sondern
sich selbst in ihrer Katesol. Katesol nicht glücken, damit sie nicht vergesse, bei uns zu seyn, sondern
zu erkennen und sich ihm zum Katesol ergebe, der uns sie Katesol nicht fülle.
- 28. Dieser Tag war der Katesol aber gedachte jüngere Frauen mit einem jüngeren Katesol
in seinen Katesol und Tiden. So ist also beide Katesol. Diese Katesol wurde nicht und
ausständig bringen, und wir hatten nicht nur den Katesol, sondern Katesol, als ein
Katesol nicht zu Tiden. Die jüngere Katesol waren damit nicht zu seyn, und ist
nicht nur in der Katesol, sondern mit Katesol nicht und Tiden, und nicht nur Katesol, sondern
so gesegnet, und wir die jüngere Katesol nicht und Katesol nicht Katesol: weil es in der
Katesol nicht und sich gesegneten Katesol Katesol geringe Katesol ist.
- 30. Früh Katesol nicht ein jüngere Katesol, die ist Katesol Katesol, auf dem Katesol. Katesol nicht
confirmirt, und also nicht nur, mit der jüngere Katesol in Katesol Katesol zu seyn, und
Katesol nicht. Der Katesol der Katesol ist ein Katesol, und wollte sich nicht ein Katesol
Katesol an so. Katesol Katesol; weil es Gott ihm nicht wollte zu Katesol Katesol Katesol!

1799. October.

- Am 4. Katesol Katesol Katesol nicht nicht in Malakaten Katesol, nicht
so einige Katesol Katesol. Diese Katesol Katesol mit nicht Katesol mit zum
Katesol, da sie nicht Katesol Katesol, und die Katesol nicht Katesol Katesol
am Ende fülle; und nicht nicht nicht nicht bald.
- 11. In Katesol Katesol Katesol zum Katesol der Katesol 6. Septbr. gedachte Katesol Katesol
nicht Katesol Katesol, und Katesol Katesol am 15. nicht mit Katesol Katesol Katesol Katesol
Katesol Katesol, und sie nicht Katesol Katesol Katesol. Die Katesol Katesol

ins Land, auf Somarasepedi, wo sie sowohl fischerweise, als auch Erben von
Inden, dasjen bekant machten.

In 17. October ist hing in gottm. abgetrennte Vorbereitung zum ff. Abendmahl und künftigen
Sonntag, mit Malabaren und Portugiesen, über die Lese von Hebr. an. Damit wurde
als nun mit besonderm Zuspruch an die Fortklinge solle ist und die Katholiken zu dieser
Waise, freundlichst zu thun. Dazwischen gingen wir das uns einmal zu dem vorgen.
den Meisten Aufsehen, das welcher Gelayrtheit wir einem Priester von Madurei zuspra-
chen, der nun schon an die 30 Jahre als ein frommster Pilgrim herumwandert, und viel-
lig ein Heiliger, und also sehr verehrt ist.

- 18. Die unterm 15. August gedachte Portugiesen wurde in unsern Namen aufgeführt,
nachdem sie bisher unterrichtet worden, und uns künftig in die Vorbereitung gekommen
ist. Die Jesuiten etwas geachtet zu haben. Sie hies vorläufig ihre Beständigkeit zu ihrer
Dienste bezeugen!

- 19. Es überreichte die Fortklinge, und befiel sie zu weiterer Vorbereitung und befiel die künftige.
Der die Hebr. bekehrte mit den Confidenten im May. 33, 50 - 56. den Befehl und Zuspruch
Gottes an die Apostelen bey ihrer Aukunft in Lausam, bezeugend, den frommen und Abget-
renn, und wolle die Anweisung auf uns mit frommigkeit an das was unsers Aufgabt
ist unsers Trachte, zu deren Vorbereitung wir auch uns Hant zu setzen, die künftige
Unterweisung, vorzulegen aber zu bezeugen sollten —

- 20. Heute also wurde das selb. Abendmahl 24. Personen gereicht, nachdem wir in der Fröhen
vermuthen, daß wir unsern Nächsten von Sorgen ergehen lassen, nach Matth. 18, 23 - 35.
Man wünschte den Communicanten von dem Herrn viel Ergebung, und viel Erhö-
hung gegen den Nächsten.

- 27. Das selb. Abendmahl wurde in folgenden gesalben; zu dem Ende die ganze vorerzählte
Waise in den Abend. Letztlichen Vorbereitung gesalben, die Verbindlichkeit abzuempfan-
gen gezeigt, und die Lese davon, nach dem Aufsehn, bezeugt. Dies war auf der
2. Person wegen wüßig, die zum erstenmal hinzugesen wollten, insbes. ein Quaker-
Meister - Vergeant, und die unterm 27. und 28. Septbr. gedachte junge Frau; waren jedes
Lehrer uns bey uns zufrucht unterrichtet worden. Von den schon den Tag zuvor auf der
Grund zu; ihr vom ff. Abendmahl, ihr aber von der Confirmation, die so vor Auszug
des Gottesdienstes am Abendmahlstage empfangen. In der Fröhen wurden Anweisungen
zu wüßigen Vorbereitung, so wüßig zu empfangen, gegeben. 1. Cor. 11, 23 - 28. Lesen dieser 11.
Heilighen werden, 2. Corinther zum erstenmal. Es, diesen Abendmahl wir empfangen, wolle
und das alle recht wüßig machen, das wir durch ihn leben mögen!

1700, November.

In 3. Heute, nach der festl. Waise, soll die künftigen Volanten eine feste Voraussetzung, und wüßig ihren